

Geschätzte Investoren

1. April 2022

In unserem letzten Marktupdate vom 1. Januar 2022 hatten wir bereits auf eine sich eintrübende Wirtschaftsdynamik und die stattlichen Bewertungen an den Aktienmärkten, insbesondere im Technologiesektor, hingewiesen. Es war zu lesen, dass die globale Politikagenda mit den Midterms in den USA und dem 20. Parteitag in China im November ihren Höhepunkt erreichen dürfte. Wir hatten erwähnt, dass die ohnehin angespannte geopolitische Lage rund um China/Taiwan sowie Russland/Ukraine sich dadurch kaum entschärfen dürfte. Alle diese Faktoren liessen uns vorsichtiger ins neue Anlagenjahr 2022 blicken.

Was ist im 1. Quartal passiert? Und was beschäftigt uns im weiteren Jahresverlauf?

Der Start ins neue Anlagejahr ist gänzlich missraten. Der amerikanische S&P 500 Index markierte am 4. Januar mit 4'818 Punkten sein Allzeithoch und korrigierte daraufhin bis Mitte Februar um gut 10%. Der Grund für die Abgaben war in erster Linie eine stärkere Straffung der US-Geldpolitik. Das US-Fed will die ausufernde Inflation (mit 7.9% Stand Februar, so hoch wie seit den 1970er Jahren nicht mehr) um jeden Preis bändigen. Mit dem tragischen russischen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar schnellte das Angstbarometer schlagartig in die Höhe. Die Preise für Gas und Öl aber auch für einige andere Rohstoffe (z.B. Nickel, Weizen, Kali etc.) sind förmlich durch die Decke geschneit. Dies verstärkte den Abwärtstrend an den internationalen Börsen massiv, vor allem in Europa. Der deutsche DAX verlor in der Spitze etwas mehr als 23% und markierte am 7. März sein Tief. Die stark überverkaufte Marktsituation haben wir opportunistisch für Käufe bei dividendenstarken Qualitätswerten und überproportional abgestraften Sektoren wie z.B. der Automobilindustrie genutzt.

Wir wollen festhalten, dass wir die Aktienquoten nicht aufgrund eines sich anbahnenden Krieges in Europa reduziert hatten, sondern aufgrund der sich eintrübenden Wirtschaftsdynamik und vor allem auch aufgrund der restriktiveren Geldpolitik der weltweiten Notenbanken (Fed und EZB).

Die starke Erholungsrally von weit über 10% seit dem 7. März (je nach Index auch mehr) hat auch uns in ihrer Ausprägung überrascht und suggeriert ein beinahe wolkenloses Anlageumfeld. Einzig Europa und China hinken dem Gesamtmarkt noch hinterher. Die Gründe dafür sind indes verschieden, Europa hängt am stärksten am Energietropf Russlands und China mit ihrem autoritären Regime wird von westlichen Anlegern aus ethischen Gründen und Risikoüberlegungen vermehrt gemieden.

Wenn wir die aktuellen Börsennotierungen ins Verhältnis zu den globalen Risiken setzen, kommen wir zu folgendem Schluss:

Durch den gegenwärtigen Angebotsschock an den breiten Rohstoffmärkten, wird die ohnehin erhöhte Inflationsdynamik noch weiter verstärkt. Die Fed, welche diesem Umstand oberste Priorität beimisst, wird alle ihr zur Verfügung stehenden geldpolitischen Instrumente einsetzen, um die Teuerung in den Griff zu bekommen. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit einer möglichen Rezession im 2. Halbjahr stark.

Bei den aktuell hoch bewerteten Aktienmärkten schätzten wir das Chancen-/Risikoverhältnis als asymmetrisch ein. Das Aufwärtspotenzial scheint beschränkt zu sein, die Fallhöhe, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen Tail-Risiken (Energiekrise und eines zu starken Bremsmanövers der US-Notenbank) ist beträchtlich.



Alexander Jörger
Gründer & Partner



Alexander Schlegel
Gründer & Partner


**Legen Sie sich
ruhig mit uns an**

Swiss Finance Boutique AG

Quaderstrasse 7
7000 Chur

Tel. +41 (0)81 868 86 86

www.sfb.swiss

		Q1	Q2	Q3	Q4
Liquidität	+				
	-				
Bonds	+				
	-				
Aktien	+				
	-				
Gold	+				
	-				
Alternative Anlagen	+				
	-				

- Wir haben die Erholung an den Aktienmärkten ab Mitte März für Verkäufe genutzt, um die ohnehin erhöhte Liquiditätsquote weiter auszubauen, damit wir bei grösseren Rückschlägen sich bietende Opportunitäten rasch nutzen können.
- Das Risiko-/Renditeverhältnis bei Obligationen hat sich, nach der heftigen Korrektur an den Anleihenmärkten im 1. Quartal, klar verbessert. Wir prüfen aktuell, wo sich ein Engagement lohnen könnte. Das Chancen-/Risikoprofil sowie das richtige Timing sind dabei von grosser Bedeutung.
- Für Aktien sind wir im 2. Quartal neutral gestimmt. Wir werden die Quote basierend auf unserem Anlagemodell, dynamisch den Marktgegebenheiten anpassen. Unter den Sektoren präferieren wir die defensiven Branchen wie Gesundheit und Food.
- Gold hat seine defensive Eigenschaft als Absicherung in unsicheren Zeiten, mit dem Ausbruch des Kriegs zwischen Russland/Ukraine, einmal mehr bewiesen.
- Gold- und Silberminenaktien notieren weiterhin auf historisch attraktiven Niveaus.
- Aus Diversifikationsgründen setzen wir selektiv Alternative Anlagen ein.
- Wir behalten uns den Einsatz von Absicherungsinstrumenten vor.

Unsere laufenden Messungen bei den Konjunkturfrühindikatoren (Veränderungen von PMI's, Geldmengenveränderung, inverse Zinskurve etc.) haben sich im 1. Quartal weiter eingetrübt und mahnen zur Vorsicht. Die meisten Unternehmen werden im gegenwärtigen inflationären Umfeld zunehmend Mühe bekunden, die Preissteigerungen vollumfänglich an ihre Kunden weiterzugeben, was die Margen belasten dürfte. Bei den Sektoren messen wir schon länger die dividendenstarken Branchen wie Rohstoffe, Öl und Gas, Energieversorger, Telekom und Versicherungen vorne. Die zyklischen Sektoren haben an Momentum eingebüsst, was ebenfalls als ein Zeichen für verstärkte Risikoaversion zu deuten ist. Zu guter Letzt zeigen auch unsere technischen Indikatoren für das 2. Halbjahr Rauch am Horizont an.

Index 2022		01. Jan	31. Mär	Performance		Devisen		
				Q1 22	2022	Kurs	Q1 22	2022
	SMI	12'876	12'162	-5.55%	-5.55%	USD / CHF		
	SPI	16'445	15'539	-5.51%	-5.51%	0.9228	1.30%	1.30%
	DAX	15'885	14'415	-9.25%	-9.25%	EUR / CHF		
	Euro Stoxx 50	4'298	3'903	-9.21%	-9.21%	1.0211	-1.45%	-1.45%
	DJ Stoxx 600	487	449	-7.63%	-7.63%	EUR / USD		
	CAC 40	7'153	6'660	-6.89%	-6.89%	1.1067	-2.70%	-2.70%
	FTSE 100	7'385	7'516	1.78%	1.78%	GBP/CHF		
	S&P 500	4'766	4'530	-4.95%	-4.95%	1.2124	-1.73%	-1.73%
	NASDAQ 100	16'320	14'838	-9.08%	-9.08%	AUD/CHF		
	DJ Industrial Average	36'338	34'678	-4.57%	-4.57%	0.6903	4.27%	4.27%
	S&P/TSX Comp Index	21'223	22'076	4.02%	4.02%	NOK/CHF		
	NIKKEI 225	28'792	27'674	-3.88%	-3.88%	10.5133	8.63%	8.63%
	Shanghai Composite	3'619	3'252	-10.14%	-10.14%	Alternative Investments		
	Hang Seng	23'398	21'997	-5.99%	-5.99%	Gold USD/OZ		
	Australia S&PASX200	7'445	7'500	0.74%	0.74%	1'937	6.34%	6.34%
	MSCI WORLD	3'232	3'053	-5.53%	-5.53%	ÖL Brent Crude		
	MSCI Emerging Markets	1'232	1'142	-7.32%	-7.32%	108	38.74%	38.74%